



und das Verwendungsrecht und bezeichnet es als einen ...

— In der Kirchenpolitik rechne er es der nationalliberalen Partei zum Ruhme an, daß sie dem neuesten liberal-konservativen Kompromisse entgegengetreten sei, denn der jetzige Entwurf ...

Nach dem Vortrage wurde auf Aufforderung des Vorsitzenden Herrn Völske dem Herrn Abgeordneten das Danklobotium der Versammlung dargebracht und die Versammlung mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser geschlossen.

Die städtische Fortbildungsschule beging gestern Mittag im Saale der Volkshaus zum Beginn des Sommerkurses eine erhebbare Gründungsfest.

— Heute begann die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Reuter. Als Richter fungierten die Herren Landrichter Hellwig und Sydow.

— Gestern Abend fand im Glauchaischen Schiefgraben anlässlich der alljährlich wiederkehrenden Feier der Pflanzung der Friedenseichen auf der Würfelwiehle eine gesellige Zusammenkunft der zum Hallischen Sängerbunde gehörenden Liedertafeln, der zum Turnverein die Sittlichkeit Die Geschworenen ernteten in der ersten Sache für Schuldig und wurde die Angeklagte zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

— Heute Vormittag fand auf den Freischulen, den Bürgerlichen, der höheren Mädchenschule, der Realschule, der lateinischen Hauptschule des Waisenkaufes, des Stadt-Gymnasiums, der katholischen Schule, der neugegründeten Städtischen ...

müßten nicht in all den Häusern für reiche Leute wohnen! Überall Vorbänge und Rollos — gerade so wie bei unserm Herrn Pastor. (Unsere Schulhausfenster waren im Sommer nur durch Weinsäul besätigt).

— Heute Vormittag fand auf den Freischulen, den Bürgerlichen, der höheren Mädchenschule, der Realschule, der lateinischen Hauptschule des Waisenkaufes, des Stadt-Gymnasiums, der katholischen Schule, der neugegründeten Städtischen ...

Aus Mangel an Raum konnten ca. 30 Schillerinnen keine Aufnahme finden.

— Gestern Vormittag wurden in der katholischen Kirche 40 Knaben und Mädchen durch Herrn Pfarrer Wöcker gesirmt.

— In dem Saale in der Hofstraße angefangenen Termine zur arbeitsfreien öffentlichen meistbietenden Verrentung des Hofstellersgebüudes auf die sechs Jahre vom 1. Oktober 1882 bis 30. September 1888 kamen zunächst die Schankwirthschafts-Räumlichkeiten mit den Kellerzellen, jedoch mit Ausschluß des sogenannten Tumfels, zum Ausgebot.

— Heute begann die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Reuter. Als Richter fungierten die Herren Landrichter Hellwig und Sydow.

— Gestern Nachmittag gegen 1/3 Uhr wurde auf dem südlichen Friedhofe an der Dessauer-Straße der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts, mit einem Stück Seid zugebedekt, aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

— Wie die „Gerater Zeitung“ berichtet, ist der Staatsanwaltschaft in Gera vor einigen Tagen eröffnet worden, daß Sr. Durchlaucht der Fürst sich nicht bewogen finde, den

knuten“, „schafft sich einen Florbesen an“, „fällt durch“, „bindet einen Bären an“ u. Auch der Schneepflug war im Aktive zu sehen: Deuli — da kommen sie — Judica — da sind sie auch noch da — Palmarum — trallarum! Wie ich mir über diesen letzten Ausdruck den Kopf zerbrochen habe, da ich immer geneigt war, mir etwas selbst als Erklärung nach meiner Weise zurecht zu legen, kann ich gar nicht sagen.

Wenn wir dann wieder hinter dem Breitenfelder Tannenwalle herover und auf die preussische Gasse traten, so hörten wir bald das Abendklingen aus unserm Dorfe herüberhallen. Von jeher wurde nämlich um die Stunde, wo der Vater heimzufliehen pflegte, von Zeit zu Zeit aus dem Thurmshalloch Auflug gehalten und war der Heimkehrende erpäßt, so wurde zu Abend geläutet, darauf die dreimal drei Schläge zum Schluß gefaßt und dann schnell das Heerdever einzündet, damit der Vater beim Eintritt ins Haus den Kaffee frisch gelocht vorgelegt bekommen konnte.

1) Welche wunderliche Platen bei denjenigen selbstständigen Zurechtlagen nicht selten aufstiegen, davon ein Beispiel. Inseer Schreib- und Distriktbücher (das Rechenbüchlein wurde nur durch lässliche Distriktungen ersetzt) hatten förmlich gute Schalen und befruchteten wir vor Schlußanfang ganz nachlässig die darauf befruchteten Wälder. Ein solches Büchlein „Die Wälder“ hat, darunter stand: „Mit welcher Weisheit Kennernere hält er das Weinglas vor's Gesicht“ u. — Kennernere? — Ja, was war denn damit gemeint? — Ein besonderer Spitztitel wußte endlich Rath. „Seht Ihr sie denn nicht?“ sagte er, und dabei zeigte er auf die fränseligen Wälder, welche mit auf dem Bilde zu sehen war, „das ist Kennernere!“

— Wie die „Gerater Zeitung“ berichtet, ist der Staatsanwaltschaft in Gera vor einigen Tagen eröffnet worden, daß Sr. Durchlaucht der Fürst sich nicht bewogen finde, den

wegen Menschelmordes durch das im März hier verurtheilte Schwurgericht zum Tode verurtheilte Buchhalter Gehardt zu begnadigen und daß folglich wegen der Vollstreckung des Urtheils das Weitere zu verfügen sei.

Wetter-Bericht.

Table with 8 columns: Datum, Barometer, Thermometer, Feuchtigkeit der Luft, Windrichtung, Windstärke, etc.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 16. April Abends 2,00, am 17. April Morgens 2,00 Meter.

— Einer, der sich selbst begräbt. Auf der Gafator Pusitz des Barons Goratsch im Saarhof Gomiat war seit Juli vorigen Jahres ein junger Mann als Wirthschafts-Adjunkt angestellt.

Berlin, 14. April. Die für die hygienische Ausstellung mit Wärschermerischer Injektion präparirte Leiche eines jungen Wärschens ist bereits vollständig fertig gestellt. Zu dem Experiment ist die Leiche eines circa 23-jährigen Mädchens von anfallender Schönheit genommen, das hier ohne Anmerkungen seinem Leben ein gewöhnliches Ende gemacht hat.

— Petroleumeruption. Man meldet der „Pol. C.“ aus Kolomea (Galizien): In den letzten Tagen fand in Sioboda Wungursta eine Petroleumeruption statt, welche die ganze Umgebung in größte Aufregung versetzte.

Am grünen Donnerstage wurden die Fajnen unter die Kinder vertheilt, d. h. auf den beiden breiten Tafeln unserer Schulstube zur Ansicht und Auswahl aufgelegt.

— „Schönen guten Tag, Herr Pastor!“ wurde frisch darauf losgesungen. In den Jahren emangelte die Frau Pastor nicht, Kleid, Halstuch, Schürze, Kopfband u. s. w. dieses oder jenes Mädchens gebührend zu bewundern, eine Ehre, welche stets mit dem üblichen Erzählen und etwas in die Hintergrund „Drängel“ entgegengenommen wurde.

— „Schönen guten Tag, Herr Pastor!“ wurde frisch darauf losgesungen. In den Jahren emangelte die Frau Pastor nicht, Kleid, Halstuch, Schürze, Kopfband u. s. w. dieses oder jenes Mädchens gebührend zu bewundern, eine Ehre, welche stets mit dem üblichen Erzählen und etwas in die Hintergrund „Drängel“ entgegengenommen wurde.

— „Schönen guten Tag, Herr Pastor!“ wurde frisch darauf losgesungen. In den Jahren emangelte die Frau Pastor nicht, Kleid, Halstuch, Schürze, Kopfband u. s. w. dieses oder jenes Mädchens gebührend zu bewundern, eine Ehre, welche stets mit dem üblichen Erzählen und etwas in die Hintergrund „Drängel“ entgegengenommen wurde.

— „Schönen guten Tag, Herr Pastor!“ wurde frisch darauf losgesungen. In den Jahren emangelte die Frau Pastor nicht, Kleid, Halstuch, Schürze, Kopfband u. s. w. dieses oder jenes Mädchens gebührend zu bewundern, eine Ehre, welche stets mit dem üblichen Erzählen und etwas in die Hintergrund „Drängel“ entgegengenommen wurde.



Heute Montag  
frische Würst und Suppe bei  
**Ad. Schmieder, Markt 24.**

Mehrere halbjährige Schweine zu verkaufen  
H. Märkerstraße 3.  
Eine Partie Karawienweiden sind zu verkaufen bei  
**Albert Knitt, gr. Ulrichstraße 3, II.**  
Ich will mein **Hans**, Hermannstraße 3, verkaufen.  
**F. Wolf.**

**Dr. Pattison's  
Gichtwasse,**  
bestes Heilmittel gegen  
**Gicht und Rheumatismen**  
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und  
Rücken-, Kopf-, Hand- und Fußgicht,  
Gichtreizen, Rücken- und Leidenweh.  
In Flaschen zu 1  $\mathcal{L}$  und halben zu 60  $\mathcal{S}$  bei  
**Carl Knitt, gr. Ulrichstr. 16, Carl  
Götsch, Leisnigerstraße 78, u. R. Bartsch,  
gott, gr. Ulrichstraße 29 in Halle a/S.**

**Haus-Verkauf.**  
Das Grundstück **Wacherestraße 5**, mit  
großem Garten und Einfahrt, steht zum Ver-  
kauf. Näheres im Hause, Bel-Etage.  
Karlstraße 5, I steht ein **sehr neues**  
**Pianino**  
für nur 150 Thlr. zum Verkauf.  
Einen gebrauchten 4stigen halboberden  
**Aufschwinger** mit Patentachsen, für Kohlen-  
fuhrwerk passend, verkauft billig  
**G. Wigand, Kellergasse 3.**  
Einen **Meliderstrahl** verk. Spiegelg. 13, II.  
**Wahagut** und **birnen Möbel** verkauft  
billig **Reichergasse 31.**

**Mauersteine**  
sind wieder vorrätig.  
**Ziegel von Giechtrant & Hampf.**  
Neue und gebrauchte Möbel aller Art  
verkauft billig **Brunnschwarte 6.**  
Ein **Thorweg**, ca. 3,00—3,30 brt., 3,00  
hoch, zu kaufen gesucht. Offert. unter **A. S.**  
**100** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Leere **Champagnerflaschen** kauft **Senfberg 10.**  
**Altes Zinn** zu hohem Preise wird gekauft  
**Friedrichsplatz 10b, 1 Treppe.**

Ohne das übliche geheurelle Schneiden  
und ohne den geringsten Schmerz,  
oder Nachheil, befeigt ich jedes Fuß-  
leiden, wie bekannt; ferner das Aegen  
und den üblen Geruch des Schweißes,  
Adernoten, Anieiden, alte offene Wunden,  
Nesseln, erstarrte Hände, Ge-  
sichtsteile, Füße &c. &c.  
**Bis 22. April bin ich täg-  
lich von 10—5 in Halle  
Hôtel Stadt Hamburg,  
zu konsultieren.**  
**Elisabeth Kexler,**  
Spezialistin für Fußleiden  
aus Berlin.

Der **Lehrerin Frau Elise Kexler** aus  
Berlin bezeugen ich sehr gern, daß sie  
theils in meinen Lehren, theils bei mir  
bekannten Personen in einer äußerst  
geschickten und ganz schmerzlosen Weise,  
ohne Anwendung eines scharfen In-  
strumentes, Fühneraugen und Strohballen  
beheilt hat.  
Halle, im November 1868.  
Geh. Medicinalrath **Dr. Blasius,**  
Professor und Director der  
chirurgischen Klinik.

Ein junger Mann mit Vorkenntnis im Zeich-  
nen gesucht von **A. & G. Giese,**  
Architekten.

Melbungen schriftlich.  
Ein unverheirateter fleißiger Arbeiter, wel-  
cher ein Pferd mit zu belegen hat, wird so-  
fort verlangt **gr. Märkerstraße 26.**

**Gebte Taillen-Näherinnen**  
suchen **Gebr. Schultz,**  
gr. Steinstr. 70.

Nähmädchen, auf Hosen geübt, sucht  
**gr. Ulrichstr. 7, 3 Tr.**  
Gebte Weisnäherinnen, sowie Schneiderin-  
nen finden dauernde Beschäftigung bei  
**Winnu Kramer, gr. Ulrichstr. 23.**  
Ein anständiges, solides Mädchen mit  
guten Zeugnissen zum 1. Mai gesucht  
**Krautenstraße 3, part.**  
Ein junges, kräft. Mädchen v. ausw.,  
welches sich keiner Arbeit scheut, sofort  
gesucht **Leisnigerstraße 30.**

**Bekanntmachung,  
betreffend Ausgabe neuer Couponsbogen zur Halleischen  
4 1/2 % Stadt-Anleihe von 1867.**

Wir beabsichtigen vorstehend bezeichnete städtische Anleihe zum 1. October d. 38. zur  
Rückzahlung zu kündigen und wollen deshalb gegenwärtig neue Couponsbogen zu ders-  
selben nicht ausfertigen, vielmehr die zum 1. October ds. 38. fällige Zinsrate, falls  
obine Absicht zur Ausführung gelangen sollte, gleichzeitig mit dem Kapital gegen Rückgabe  
der Obligationen zur Auszahlung bringen.

Die Inhaber von Stabtohlagen der fraglichen Anleihe eruchen wir demgemäß,  
Anträge auf Forderung neuer Couponsbogen zur Zeit nicht stellen, vielmehr spätere  
Bekanntmachungen in dieser Angelegenheit abwarten zu wollen.  
Halle, am 6. April 1882.

**Der Magistrat.**  
Nachdem die Einwendungen, welche gegen die von beiden städtischen Behörden unter  
Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die **Endengasse** und für den zwischen der **Enden-  
gasse** und der **Brunnengasse** belegenen Block des **Brunnenplatzes** festgesetzte neue Bau-  
fluchtlinie erhoben waren, zurückgezogen sind, wird die bezügliche Baufluchtlinie hierdurch für  
entschieden festgesetzt erklärt.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir gleichzeitig,  
daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Situationsplan in der Polizei-Bau-Registrierung ein-  
gesehen werden kann.  
Halle a/S., den 13. April 1882.

**Bekanntmachung.**  
Zur meistbietenden Vermietung der beiden mit dem 1. Juli d. 3. miethlos gewordenen  
Wohnungen in dem vormals **Christlich**en, jetzt der hiesigen Stadt gebörenden Hause „**Ter-  
renfeld Nr. 1 u. 2**“ unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen vom 1. Juli  
d. 3. ab bis zum 1. April f. 3. bestimmt und dann fortlaufend gegen eine beiden Theilen  
fortwährende vierteljährliche Kündigung, wird ein Termin auf  
**Mittwoch, den 19. April cr.**  
**Vormittags 10 Uhr** auf der Rathsstube im hiesigen Waagegebäude,  
anderemal, wozu Weither eingeladen werden.  
Halle a/S., den 12. April 1882.

**Bekanntmachung.**  
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 11. Februar d. 3., betreffend die  
**Donnerstag am 20. April d. 3. Vormittags 10 Uhr**  
beginnende Auktion, bringt unterzeichnetes Kommando fernerweit zur Kenntniß des Publikums,  
daß die Einlösung und Erneuerung der im ersten Quartale 1881 versetzten und erneuer-  
ten Pfänder

**Freitag am 14. d. Mts. wieder beginnt**  
und dann bis zur Auktion fortgesetzt wird.  
Hierbei wird das erneuerte Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß das Leih-  
amt außer Stande und auch nicht verpflichtet ist, die ausgetriebenen Erneue-  
rungs-Pfandheine anzuhaltbar, daß dasselbe vielmehr jede Verantwortung  
eines Schadens ablehnen muß, der daraus entpringen kann, wenn das Publi-  
kum sich entfernt, ohne die Anfertigung bzw. Aushändigung der Erneuerungs-  
Pfandheine abzuwarten.  
Die Annahmer verlorener Pfandheine verfallener Pfänder aber werden erucht, diese  
Pfänder bis spätestens den 19. d. Mts. einzulösen oder zu erneuern, weil andernfalls diesel-  
ben mit verfristet werden müssen.  
Endlich wird das Publikum noch davon besonders in Kenntniß gesetzt, daß am  
**17., 18., 19. und 20. April d. 3. die Einlösung nicht verfallener Pfänder**  
nicht gestattet werden kann, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneue-  
rungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.  
Halle a/S., am 13. April 1882.

**Das Leihamt der Stadt Halle.**  
Räder, Inspektor.  
**Bekanntmachung.**  
Es ist in der letzten Zeit mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß durch  
Werfen von Steinen oder anderer harter Körper Fensterheben &c. — selbst auf weite Ent-  
fernung — zertrümmert sind, ohne daß die Thäter ermittelt werden konnten.  
Da abgesehen von der Sach- resp. Vermögens-Schädigung durch das Schleudern  
sehr leicht auch Personen verletzt und beschädigt werden können, werden Eltern, Vormünder,  
Pfleger — u. s. w. hierdurch aufgefordert, ihre Kinder, Mündel, Pflegebefohlenen &c. auf  
das Strafbare dieser Handlungsweise aufmerksam zu machen und ihr Möglichstes zur  
Steuerung dieses Unfuges beizutragen.  
Halle a/S., den 15. April 1882.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
Der **Steinbauer Friedrich Zabel** von hier, welcher auf fünf Jahre unter Polizei-  
Aufsicht gestellt ist, hat sich derselben durch heimliche Entfernung entzogen. Es wird erucht  
über den Aufenthalt desselben Mitteilung hierher gelangen zu lassen.  
**Personbeschreibung:** Alter: 36 Jahre; Größe: 1 76 cm; Haare: blond; Stirn:  
hoch; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: voll-  
ständig; Kinn: rund; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere  
Kernzeichen: keine.  
Halle a/S., den 13. April 1882.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
Es wohnen von jetzt ab  
der **Polizei-Kommissar Goldmann**  
(3. Revier) **Oberglauda Nr. 1,**  
der **Polizei-Sergeant Markowsky**  
(19. Bezirk) **Oberglauda Nr. 1,**  
der **Polizei-Sergeant Engelmann**  
(26. Bezirk) **Poststraße Nr. 12.**  
Halle a/S., den 15. April 1882.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
**Stechbrief.**  
Gegen den Arbeiter **Heinrich Friedrich Harder** aus Giebichenstein, geboren  
den 25. Mai 1848 zu Holzsee, Kreis Ederförde, welcher flüchtig ist, ist die Unter-  
suchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.  
Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S.  
abzuliefern.  
Halle a/S., den 15. April 1882.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**  
von Moers.  
Der gegen den Arbeiter **Conis Stroich** aus Giebichenstein wegen Betrugs  
und Diebstahls unterm 5. Mai 1881 erlassene Stechbrief ist erledigt.  
Halle a/S., den 13. April 1882.

**Der königliche Erste Staatsanwalt.**  
von Moers.

**Schulbücher, Lexica, Atlanten**  
zu billigen Preisen bei  
**Schroedel & Simon am Markt.**

**Dr. med. Kühne,**  
prakt. Arzt, Wundarzt und  
**Geburtshelfer,**  
wohnt **Mittelstraße Nr. 2.**  
Sprechst. 9—12 Vorm., 2—3 Nachm.

Ich bin bis Anfang  
nächster Woche ver-  
reist,  
**Prof. Kohlschütter.**

Mit heutigem Tage verlegte ich meinen  
**Wurk- und Fleischverkauf** nach **Laden  
Nr. 4,** Ecke des roten Thurmes, und bitte  
das mir auf dem Bodenmarke in so reichem  
Maße geschenkte Vertrauen auch auf das neue  
Lokal zu übertragen.  
Es zeichnet mit Hochachtung  
**C. Dettenborn,**  
Fleischermeister.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
**B. Nolte,**  
Bofamentier und Knopfmacher,  
Halle a/S.,  
große Ulrichstraße 23,  
empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden  
Arbeiten unter Zusicherung reeller und  
sauberer Ausführung.

**Unser Pelzwaaren-, Hut- und  
Mützen-Geschäft**  
befindet sich jetzt  
**25, Markt 25,  
Ecke der Rathhausgasse.  
Gebr. Zuber.**

**Pelzsachen**  
zum Konserviren gegen Wotten und  
Fäulnisgefahr werden angenommen bei  
**Gebr. Zuber,  
25, Markt 25,  
Ecke der Rathhausgasse.**

**Die Hutfabrik**  
von **A. Lehmann, Schmeerstraße 14,**  
empfiehlt sich im Waschen, Färben und  
Modernisieren aller Arten Filz- und Stroß-  
hüte nach den neuesten Fagons.

Auf ein **städtisches Grundstück** werden  
sodort oder später  
**3000 Mark**  
von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen  
gesucht. Wo? sagen **J. Bard & Co.**

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 18. April 1882.  
**8. Opern-Ensemble-Gastspiel**  
Zum dritten und letzten Male:  
**Boccaccio.**  
Große Operette in 3 Akt v. Franz v. Supplé  
**Mittwoch: Rigoletto.**  
Am 13. d. auf dem Markte ein Korb mit  
Butter gefunden, abzul. Rappstraße 6.  
**Huhn zugekauft Jägerplatz 24.**

**Familien-Anzeigen.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute Vormittags 10 Uhr verschied nach  
längerem Leiden unser Bruder, Schwager und  
Onkel, der Herr  
**Carl Nitschmann**  
im 69. Lebensjahre. Verwandten und Freun-  
den widmen diese Trauermeldung  
Halle a/S., den 16. April 1882.  
**Die Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet **Mittwoch 11 Uhr**  
von der Leichenhalle des Friedhofes aus auf  
dem **Nennmarcktfriedhofe** statt.  
Für die vielen Beweise herzlichster Theil-  
nahme bei dem Begräbniß unserer Mutter  
sagen wir Allen hierdurch unsern herzlichsten  
Dank.  
**Germann Schenk, Friedrich Heberlel.**